

Jeder wirkt seinen Fähigkeiten entsprechend

Neuwahlen Stiftung Europäische Holocaustgedenkstätte hat sich eine neue Struktur gegeben

Landsberg Nach der Ankündigung folgte der Vollzug. Die „Europäische Holocaustgedenkstätte Stiftung“ hat seit Kurzem einen amtierenden Präsidenten und zwei Stiftings-Vizepräsidenten. Neu im Führungstrio ist dabei der frühere Landsberger Oberbürgermeister Franz Xaver Rößle.

Wie vom *Landsberger Tagblatt* bereits im Vorfeld der Neuwahlen berichtet, strebt Manfred Deiler, der schon seit einiger Zeit im Auftrag der Stiftung die Sanierung von Teilen des KZ-Außenlagers Kaufering VII an der Erpfinger Straße leitet, strebt den „größtmöglichen gesellschaftlichen Konsens“ zur Gedenkarbeit in Landsberg an. So war es ihm ein Anliegen, viele dieser Akteure immer wieder an einen Tisch zu bringen, aber auch neuen Mitstreitern eine gemeinsame Basis anzubieten, von der aus das Kapitel Nationalsozialismus in Landsberg und dessen Folgen aufgearbeitet werden kann. Einer dieser neuen Mitstreiter ist Franz Xaver Rößle, der sich viele Jahrzehnte in den unterschiedlichsten Aspekten mit diesem Thema beschäftigt. Schon 1985 habe er als Denkmalschutzreferent des Stadtrats offensiv und durchaus



Als Mitglied des Historischen Vereins setzte sich Franz Xaver Rößle (rechts) bereits für den Erhalt des KZ-Außenlagers Kaufering VII ein. Archiv-Foto: Julian Leitenstorfer

auch gegen viele Widerstände darum geworben, die damals wenig beachteten Erdbunker unter Denkmalschutz zu stellen. Er gibt unumwunden zu, damals mit seinem Ansinnen gescheitert zu sein, auch der Bund habe damals kein Interesse an den Überresten des ehemaligen Au-

ßenlagers des KZ-Dachau, Kaufering VII gezeigt. Franz Xaver Rößle: „Heute ist das anders. Inzwischen ist das Lager VII zum Denkmal von nationaler Bedeutung hochgestuft.“ Die bedeutenden Reste seien inzwischen gesichert, konsequenterweise werde Geschichte

heutzutage entsprechend dokumentiert. Dazu möchte er nun seinen Beitrag auch in offizieller Stiftingsfunktion leisten: „Die Sache hat den Einsatz vieler verdient.“ Als Jurist möchte er seine entsprechenden Kenntnisse in den Dienst der Stiftung stellen und auch seine Fähigkeiten, für Konsens zu sorgen, einsetzen.

Während Rößle künftig als erster Vizepräsident geführt wird, wurde der langjährige Weggefährte Deilers, Wolfgang Bechtel, als zweiter Vizepräsident gewählt. Neu in der Stiftung ist ein Kuratorium, das verschiedene Themenfelder abdeckt. So gehört Christian Karlstetter, der Leiter der Landsberger Mittelschule, dem Gremium an, und wird sich zum Beispiel in einem ersten Projekt um das Entwickeln von pädagogischem Arbeitsmaterial für Lehrer kümmern. Ebenfalls als Kuratoren tätig sind unter anderem der Präsident der Gesellschaft für Neueste Geschichte Landsbergs, Gerhard Roletscheck, oder auch der Kauferinger Bürgermeister Erich Püttner.

Die Kuratoriumsvorsitzende Helga Deiler wird dabei als beratendes Stiftingsmitglied an Präsidiumssitzungen mitwirken. (hön)